

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 23

Artikel: Mittelholzer auf der Suche nach Piccard
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mittelholzer

Nur die «Zürcher Illustrierte» und die andern Blätter des Conzett & Huber Verlages zeigen Mittelholzers Bilder der Piccard'schen Unternehmung



Der Ballon Piccard, mit dem ihn der Stratosphärenflug glücklich gelang, kurz nach dem Start in Augsburg. Der Ballon ist voll mit Gas, das aus einer Kugelform besteht. Erst in großer Höhe wird er durch die Ausdehnung des Gases kugelförmig. Die Flagge trägt das schweizerische Zeichen CH.

C. H. 133: Zeichen und Nummer von Piccards Ballonen sind eben vom Gurglgerber heruntergeschrieben, ihm übergeben worden. C. H. 133: Consett & Huber Verlagshaus (Schweizerische Eidgenossenschaft). Das Unternehmen fühlt sich Piccard zu Dank verpflichtet für die große Tat, die er unter seinem Zeichen vollführte.

Mittelholzer war einmal Piccards Schüler, damals, als er sich in der Dübendorfer Flugschule in die Geheimnisse der Atmosphäre einweihen ließ. Noch vor einigen Monaten haben sich die beiden beim Jubiläum der E. T. H. in Zürich über Piccards kühnen Plan unterhalten. Als alle Welt hier unten um Piccards Schicksal bange war, als niemand sich erklären konnte, warum der Ballon C. H. 133 von seinem kühnen Vorstoß solange nicht zurückkam, da ist Mittelholzer ins Flugzeug gestiegen, um das Seine zur Aufklärung des Geheimnisses beizutragen. Eine halbe Stunde nach dem Abflug in Dübendorf sichtete er Piccards Ballonhülle auf dem Gurglgletscher im obern Ötztal. Am andern Morgen trafen die zwei schweizerischen Lufftmänner in Obergurgl zusammen. Das kleine Bergnestlein wimmelt von Berichterstattern und Photographen. Piccard empfand sie schließlich als Plage, wenngleich sie die notwendigen und nützlichen Verkünder seines Ruhms sind. Er flieht auf einen nahen Hügel. Man sieht von dort den Landungsplatz. Ein Sonnenbad ist erquickend! Es gibt noch Provisions aus der Gondel. Ein Tee wird gebrannt. Einige Stunden vorher schlüpfte Piccard noch das Niederschlagswasser von der Gondelwand. Es ist wieder die Erde, der grüne Wald und die Berge, die ihm hätten gefährlich werden können, er ist wieder die Nähe der Menschen, nachdem der Gelehrte sich sowohl gegen den Himmel bewegte, wie niemand vor ihm. Dieser Weg nach dem Himmel hat die Zürcher gehilbene in ungeahnte Begeisterung versetzt. Der stille und ruhige Piccard ist ihr auf seiner Rückkehr nicht ohne große Verwunderung, aber auch mit Freude begegnet.

Piccard

Aufnahmen von W. Mittelholzer



In diesem Bild rechts: In Piccards Zimmer in Obergurgl. Der Beweis: Piccard zeigt Mittelholzer seine noch nicht fertiggestellten Registrierungen darum als weißer, stell ansteigender Strich der Weg seines Ballons bis in die Höhe von 16 000 Meter aufgezeichnet ist.



Der Landungsplatz Piccard auf dem Gurglgletscher zwischen zwei Gletscherbergen. Im Kreis: Der untere dunkle Punkt auf der weißen Schneefläche zeigt den Stand des Ballon-Absturzes am Tage nach der Landung. Der obere Kreis steht auf dem markierten Platz, der 16000 Meter entfernt, stellt die eigentliche Landungsstelle dar. Dies markiert auch die Altimeterstufen, zu denen gelangt wurde, als der Gurglgletscher zwischen Italien und Österreich. Welche Gefahren lauern in diesen Bergen auf den kleinen Ballonfahrer! Das Bild, das ihm die Bergwelt schickte, entdeckte er schon Vorbereitung — beim ganzen Unternehmen begleitet, ist ihm bis zum letzten Augenblick treu geblieben



Nebenstehendes Bild rechts: In Piccards Zimmer in Obergurgl. Der Beweis: Piccard zeigt Mittelholzer seine noch nicht fertiggestellten Registrierungen darum als weißer, stell ansteigender Strich der Weg seines Ballons bis in die Höhe von 16 000 Meter aufgezeichnet ist.



Der Landungsplatz Piccard auf dem Gurglgletscher zwischen zwei Gletscherbergen. Im Kreis: Der untere dunkle Punkt auf der weißen Schneefläche zeigt den Stand des Ballon-Absturzes am Tage nach der Landung. Der obere Kreis steht auf dem markierten Platz, der 16000 Meter entfernt, stellt die eigentliche Landungsstelle dar. Dies markiert auch die Altimeterstufen, zu denen gelangt wurde, als der Gurglgletscher zwischen Italien und Österreich. Welche Gefahren lauern in diesen Bergen auf den kleinen Ballonfahrer! Das Bild, das ihm die Bergwelt schickte, entdeckte er schon Vorbereitung — beim ganzen Unternehmen begleitet, ist ihm bis zum letzten Augenblick treu geblieben